

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 137.

Sonntag, den 17. Mai.

1846.

Vom Landtage.

Zweiter Bericht über Berathung der Ereignisse des 12. August.

Zweite Kammer, zweite Sitzung am 15. Mai 1846.

Nach beendigtem Vortrag aus der Registrande wird die gestern begonnene Verhandlung über den die Leipziger Ereignisse betreffenden Bericht fortgesetzt. Zuerst erhält das Wort v. Feschwig und erklärt, nachdem er die bereits bekannten Thatsachen und daß Obrist Buttlar als tapferer Soldat und Menschenfreund anerkannt sei, erwähnt hat, daß das Militair Alles gethan habe, was sich in dieser Sache überhaupt nur habe thun lassen, und er deshalb der Majorität beitreten werde. Hensel aus Bernstadt: Die Minorität habe den Hauptbericht deshalb unterschrieben, weil sie in mehreren Punkten mit der Majorität einverstanden sei, und auch gewünscht habe, den Bericht recht bald zur Vorlage bringen zu können. Die Artikel 112 und 114 des Criminal-Gesetzbuches bewiesen, verglichen mit §. 6 und 9 des Tumultmandats, deutlich, daß man von der Ansicht ausgegangen, daß bei Tumult vor Anwendung der letzten Gewalt eine Verwarnung und Aufforderung nöthig sei. Schon von Seiten des Ministeriums sei anerkannt worden, daß die Civilbehörden ihrer Pflicht nicht genügt hätten; auch der Commandant der Communalgarde habe nichts gethan, um dem Zwecke der Communalgarde gemäß zu handeln. — Rothwehrt müsse, dem entgegenesetzt, was v. Mayer gestern behauptet — immer im Verhältnisse zum Angriffe stehen, und sie müsse gegen den Angreifenden selbst gerichtet sein; hier sei aber nicht nachgewiesen worden, daß die, welche geschossen wurden, auch angegriffen hätten. Der Sprecher widerlegt hierauf die von v. Mayer dem Antrage der Minorität gemachten Einwürfe und rechtfertigt denselben. Das Verfahren des Militairs führe zum Standrecht hin. Als gegen die Excesse auf dem platten Lande das Tumultmandat im Jahre 1791 gegeben worden sei, habe man mehre Vorkehrungsmaßregeln angewendet, sei aber nicht gleich zum Todtschießen verschritten, indem man wohl eingedenk gewesen, daß der Landesherr die Bauern zu den Steuern, die Rittergüter sie zu den Frohdiensten brauchten. — Staatsm. v. Kostig: Das Kriegsministerium möchte nur wünschen, daß es dem Sprecher, wenn er als Commandant der Communalgarde in die Lage versetzt worden, geschimpft und gesteinigt zu werden, gelingen möchte, bei nächtigem Tumult Diejenigen herauszufinden, die ihn mit dergleichen beehrt hätten. — Staatsminister v. Könnertig: Die Civilbehörden werde man wegen Verwundungen und Tödtungen doch nicht zur Untersuchung ziehen wollen; höchstens könne man das wegen Vernachlässigung ihres Amtes, und eine solche Untersuchung habe bereits stattgefunden. Also in Bezug auf diese könne der Minoritätsantrag gar nicht in Anwendung kommen, denn man werde in einer und derselben Sache doch nicht zweimal untersuchen lassen wollen. Was den Ausspruch des Commissars anlange, „Die Regierung werde die Handlungen ihrer Organe vertreten,“ so habe man daraus abzuhellen wollen, sie werde alle und jede Handlungen verantworten; bei Zeiten der Aufregung suche man in jedem Worte etwas Besondere. Wo sei bewiesen, daß die Regierung Alles und Jedes habe vertreten wollen? Sei etwa gegen Völkern, gegen die Civilbehörden nicht verfahren worden? Oberländer nimmt besonders Bezug auf die Rede v. Mayers, dessen gestern ausgesprochene Sätze zu einem System des Terrorismus führen würden. Daß nicht bloß im Kriege, sondern auch im Frieden zu Ruh und Frommen der Reaction solcher Terrorismus geübt werden könne, habe Machiavelli schon gelehrt, bei dem die Staatsmänner, trotzdem daß Friedrich v. Gr. einen Antimachiavelli geschrieben, immer noch sich Rathes erholten. Er stimme darin bei, daß in Leipzig ein Tumult, ja ein schauderhafter Tumult und Landfriedensbruch und noch dazu eine schreckliche Verletzung der Rechte und Pflichten, die eingegraben seien in das Herz eines jeden

Sachsen, stattgefunden, daß an einem Mitgliede unseres Regentenhauses eine enorme Volksbeleidigung begangen worden. Ein Vöbelhaufen habe sie verübt, und wenn auch Abg. Sachse daran Anstoß genommen, so sei auch der vornehme Vöbel seiner Gefinnung nach derselbe, wie der gemeine; möge nun der Eine im blauen Frack mit goldenen Knöpfen, der Andere in Jacke und Schurzfell gehen. Der Kreisdirector sei keine Obrigkeit im gewöhnlichen Sinne, und habe er, wenn letztere ihre Schuldigkeit nicht gethan, corrigirend eintreten müssen, so sei die von ihm zunächst gesetzlich zu requirirende Gewalt die Communalgarde gewesen. Zweifellos sei also die gesetzliche Requisition hier gar nicht. Die erorbitanteste Behauptung sei die, daß der Waffengebrauch ohne Weiteres gerechtfertigt gewesen. Wenn nun ein ängstlicher Bürgermeister, der vielleicht jura, aber nicht das jus, wie es in des Menschen Brust wohnt, kundt hat, das Militair requirirte und etwas für Beginn einer Revolte hielte und die Soldaten schossen nun das bischen zusammengelaufene Lumpenpack so ohne Weiteres zusammen? Wie denn da? Aber Gott sei Dank! So weit sei es noch nicht; §. 7. der Ordonnanz gebe hier genügende Sicherheit, und nach ihm sei wohl auch in Leipzig verfahren worden. Mit dem subjectiven Ermessen des Militairs, mit der pflichtmäßigen Erwägung, auf welche das Ministerium Alles gestellt habe, sei es noch nicht. Der Zweck des herbeigerufenen Militairs sei Ruhe- und Ordnung, nicht Execution einer Strafe. Es sei aber Communalgarde auf dem Platze gewesen und wer möchte behaupten, daß diese, welche ohne Insulten durch die Volksmenge gegangen sei, nicht hätte den Tumult dämpfen können? So sehr er sonst die Verdienste des Militairs anerkenne, die Verdienste, welche es sich hier erworben, möge er nicht mit ihm theilen. (Geräusch auf den Tribünen; Präsident Braun mahnt zur Ruhe.) Jani habe zwar schon das kleine Uebel der Untersuchung von den Betheiligten abwenden wollen; hier, wo so vielen Mitbürgern so großes Uebel geschehen sei, möchten jene nur immer dieses kleine Uebel über sich ergehen lassen. — Mit Recht lege die Regierung viel Gewicht auf die trias politica. Mögen in einem Lande die Staatseinrichtungen noch so unvollkommen sein, die Staatsbürger würden sich immer ruhig halten, sobald sie wüßten, daß ihre Handlungen wie die der Staatswerkzeuge mit denselben Gesetzen beurtheilt würden. Wenn die öffentliche Meinung glaube, daß wie in Leipzig ein Verbrechen begangen worden sei, so müsse man sie entweder Lügen strafen, oder dasselbe ahnden, zumal hier der Verdacht nicht gänzlich entfernt sei, daß es ohne die äußerste Noth, ja aus unedler Leidenschaft, aus Rache begangen worden sei. Mit jenen commissarischen Erörterungen und anderweiten Expectationen könne er sich nimmermehr einverstanden erklären. Bei den Augustereignissen sei auch der Schein einer Rechtsverletzung zu vermeiden gewesen. Die Wahrheit gefunden zu haben, habe sich die Minorität gar nicht angemaßt; Niemand möge sich rühmen, im Besitze der Wahrheit zu sein; mit Wahrhaftigkeit lasse sich aber sagen, daß hier nicht Alles unzweifelhaft sei. Staatsminister v. Kostig: Selbst bei der größten Bravour des D. Heyner und seiner 35 Gardisten würde er den Tumult nicht haben dämpfen können. Sei von Rache des Militairs gesprochen worden, so würde er diese Anschuldigung im Namen der Armee mit Empörung zurückweisen müssen, der Achtung vor der Kammer aber glaube er schuldig zu sein, darüber zu schweigen. —

(Nach auf andern Wege der Redaction zugekommenen Nachrichten hat die Abend Sitzung am 15. Mai bis früh 2 Uhr gedauert; ein entscheidendes Resultat der Abstimmung ist aber nicht zu erlangen gewesen, da von 72 anwesenden Kammermitgliedern 36 für das Gutachten der Majorität und eben auch 36 für das Minoritätsgutachten gestimmt haben.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Vom 9. bis 15. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 9. Mai.

Jungfrau Emilie Laura Hennig, 17³/₄ Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Münzgasse.
Ein Anlingsknahe, 3 Wochen alt, Herrn Dr. phil. Friedrich Wilhelm Uhlich, Wundarztes und Geburtshelfers Sohn, im Brühl

Frau Lina Kresschmar, 37 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Friedrichstraße.
 Herr Gotthelf Badstübner, 50 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Musiker, am Neumarkt.
 Jungfrau Friederike Therese Hörig, 21 Jahre alt, Markthelfers hinterlassene Tochter, in der Serbergasse.
 Therese Emilie Pauline Gebhardt, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, verabschiedeten Soldatens Tochter, in der Antonstraße.
 Karl Gottfried Delgner, 57 Jahre alt, Zeitungsträger, im Armenhause.

Sonntags, den 10. Mai.

Frau Marie Louise Matthias, 56 Jahre alt, Bürgers, Schuhmachermeisters, auch Hausbesizers in Merseburg Witwe, in der Johannisgasse.

Ernst Karl Gustav Grieser, 8 Monate alt, Laternenwärters Sohn, in der Webergasse.

Montags, den 11. Mai.

Friederike Wilhelmine Rohr, 7 Jahre alt, Hausmanns Tochter, in der Inselstraße.

Dienstags, den 12. Mai.

Frau Johanne Sophie Papp, 71 Jahre alt, Bürgers und der Schuhmacherinnung Obermeisters Ehefrau, in der Nicolaisstr.
 Therese Auguste Sachse, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Nachtwächters Tochter, in der Poststraße.

Mittwochs, den 13. Mai.

Herr Karl Herrmann Böhr, 33 Jahre alt, Bürger und Tischlermeister, auch Hausbesizer, in der Blumengasse.

Christiane Sophie Schleich, 67 Jahre alt, Einwohnerin, in der Burgstraße.

Marie Pauline Elisabeth Fischer, 7 Wochen alt, Kupferdruckergehilfens Tochter, in der Serbergasse.

Friedrich August Páschola, genannt Goslack, 28 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Correctioneer im Georgenhause.

Donnerstags, den 14. Mai.

Frau Johanne Rosine Hahn, 79 Jahre alt, Kunstgärtners Witwe, am Rosplatz.

Johann Meißner, 69 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.

Freitags, den 15. Mai.

Isidore Hefling, 3 Jahre alt, Bürgers, Haus- und Rittergutsbesizers Tochter, in der hohen Straße.

Frau Amalie Karoline Bürger, 33 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Mägenmachers Ehefrau, in der Grimma'schen Straße.

Amalie Therese Hempel, 31 Jahre alt, Hausmanns Ehefrau, am Königsplatz.

Henriette Wilhelmine Große, 25 Jahre alt, Zimmergehilfens Ehefrau, an der alten Burg.

Sophie Christiane Heinze, 78 Jahre alt, Instrumentmachergehilfens Witwe, in der Friedrichstraße.

Eduard Theodor Ferdinand Vorwerk, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Knopfmachergehilfens Sohn, in der Friedrichstraße.

Ein unehel. Knabe, 9 Wochen alt, im Brühl.

6 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Armenhause.

Zusammen 25.

Vom 9. bis 15. Mai sind geboren:

10 Knaben, 17 Mädchen; 27 Kinder.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erbinteressenten soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Bürgers und Schlossermeisters Herrn Johann Friedrich Eduard Wendel zugehörige, auf der langen Straße alhier gelegene, mit Nr. 170 des Brandkatasters B. und der Straßennummer 24. bezeichnete Hausgrundstück unter den, dem öffentlichen Anschlag beigefügten Bedingungen, so wie nach den für nothwendige Versteigerungen gesetzlich gegebenen Vorschriften, so weit letztere nach den gedachten Bedingungen eine Abänderung nicht erleiden,

den 13. Juli 1846

an den Meistbietenden von uns öffentlich versteigert werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhaus-Seiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und das gedachte Hausgrundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Im Uebrigen wird im Betreff der Subhastationsbedingungen, der Beschreibung des Grundstücks und der darauf haftenden Oblasten auf die Schriften und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind.

Jedoch wird Gerichtswegen Gewähr nicht geleistet.

Leipzig, am 2. Mai 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Theer, Act.

Befanntmachung.

Eine vor Kurzem bei uns in Untersuchung gekommene Frauensperson war im Besitze der nachstehend beschriebenen Taschenuhr,

ohne deren Erwerb nachweisen zu können. Wer an diese, jetzt in unserer Verwahrung befindliche, Uhr als Eigenthümer oder sonst Ansprüche hat, oder auch nur in der fraglichen Beziehung einige Nachweisung zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, Anzeige davon an uns gelangen zu lassen. Sollte binnen sechs Wochen sich Niemand gemeldet haben, so wird man über die Uhr den Rechten gemäß verfügen.

Leipzig, den 15. Mai 1846.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
 Nothe.

Böttger, Act. jur.

Beschreibung der Taschenuhr.

Dieselbe ist eine eingehäufte, von Silber, mit Emaille-Zifferblatt, deutschen Ziffern und Stahlzeigern versehen, auf dem Zifferblatte etwas ausgesprungen und stehen auf dem letzteren die Worte: Berthoud à Paris.

Ausstellung von Original-Gemälden und Handzeichnungen

Düsseldorfer Künstler,

im Kleinern Saale der Buchhändler-Börse (Ritterstraße) von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Entrée 5 Nar.

Julius Buddeus aus Düsseldorf.

Königl. sächs. privil.

Dampf-Schiffahrt

zwischen Dresden und Prag.

Den 2., 4., 6., 8., 12., 14. Mai früh 6 Uhr fährt das schnellgehende Dampfboot Prinz Albert von Dresden nach der sächs. Schweiz, Tetschen, Aussig bis Leitmeritz und übernimmt directe Passagier-Beförderung nach Teplitz und Prag.

Die Direction.



Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 17. Mai 1846:

Die Hugenotten,

oder:

Die Bartholomäusnacht,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
Scribe von J. F. Castelli.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margaretha von Balois, Schwester des Königs von Frankreich,	Fräul. Bamberg.
Graf von St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre,	Herr Salomon.
Balentine, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Graf von Nevers,	Herr Marcker.
Lavannes,	= Henry.
Coffé,	= Schneider.
de Reg,	= Ludwig.
Méru,	= Berthold.
Thors,	= Bidert.
Maurevert,	= Saalbach.
Raoul v. Rangis, ein protestantischer Edelmann,	= Widemann.
Marcel, sein Diener,	= Kindermann.
Urban, Page der Margaretha,	Frau Günther-Bachmann.
Erste, (Chyendame der Prinzessin,	Fräul. Hans.
Zweite,	Frau Otto.
Bois-Rose, ein junger, protestantischer Soldat,	Herr Buchmann.
Ein Wächter,	= Hoffmann.
Drei Mönche.	

Katholische und protestantische Bediente.
Hofherren. Hofdamen. Pagen der Margaretha.
Ballgäste. Katholische und protestantische Soldaten.
Studenten. Magistratspersonen. Viertelmeister.
Mönche. Chorknaben. Junge Mädchen.
Pagen und Diener des Grafen von Nevers.
Zigeuner. Musikanten. Schiffer.
Aufwärter und Aufwärterinnen.
Bürger und Bürgerinnen. Volk.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 5 Ngr. zu haben.

Montag den 18. Mai. Erste Sommerabonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male: **Zwei Seelen und ein Gedanke,**
oder: **Zwei Leichen und kein Grab,** Possenspiel in
4 Acten von E. M. Dettinger.

Freiwillige Versteigerung eines Hauses.

Ertheilung halber soll das von Herrn Maurermeister
Mosser hinterlassene, auf der Frankfurter Straße (Sommer-
seite) am Mühlgraben gelegene Grundstück sub Nr. 11/1058
(bestehend aus einem Vordergebäude, zwei Seitengebäuden, einem
Hintergebäude und einem Garten mit Gartenhaus) daselbst eine
Treppe hoch

Freitag den 5. Juni d. J. früh 11 Uhr
von mir notariell versteigert werden.

Die Licitationsbedingungen nebst einer Beschreibung, so wie
den Nutzungen und Oblasten des Hauses, liegen von jetzt
an in meiner Expedition zur Ansicht bereit und können gegen
Erstattung der Copialien in Abschrift ausgehändigt werden.

Alexander Kind, req. Notar, Thomaskirche Nr. 5.

Unterzeichneter empfiehlt sich den hochzuverehrenden Damen
mit Anfertigung von Kleidern nach neuester Façon zu gegen-
wärtigen Sommer-Monaten und verspricht derselbe bei schneller
Bedienung die billigsten Preise. **J. Schönwerk,**
Damenschneidermeister, Petersstraße Nr. 45.

Für Bruchkranke.

Hierdurch empfehle ich mein Lager aller Arten elastischer Bruch-
bänder eigener Fabrik, von 15 Ngr. bis 4 Thaler das Stück,
in Duzenden bedeutend billiger. Auch besorge ich alle Repara-
turen schnell und gut.

Bandagist **Schramm,** Brühl Nr. 88,
Ecke der Hallischen Straße.

Leinene Beinkleider-Dress,

modern, schön und wohlfeil bei

Ferdinand Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 37/578.



Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr. à Gebett:
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Eine Partie kleine Reanthier- und Ziegenfelle für Handschuhfabri-
kanten. **M. Ulrich,** Reichsstrasse Nr. 3.

Strohhut-Bleiche

von **G. M. Dehne,**

Eckhaus der Nicolai- und Grimma'schen Straße Nr. 54, 1. Etage.

Für Damen.

Fertige Sommermäntel, Kleider, Oberkörbe, Mantillen etc.
sind den ganzen Sommer durch billig zu haben Nr. 24, große
Fleischergasse. **Carl Egeling.**

Den Bauherren und Zimmerleuten

empfehle ich schön gearbeitete

2pfündige Pf.-Nagel	pr. Schock 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.
24löthige Latten-Nagel	= 34 „
18 = Spünde-Nagel	= 27 „
15 = $\frac{1}{2}$ Bret-Nagel	= 22 „
10 = $\frac{1}{2}$ do.	= 18 „
2pfündige Rohr-Nagel	= mille 11 $\frac{1}{2}$ Ngr.

zur geneigten Abnahme.

Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27.

Knöpfe

in Lassing, Seide, Metall, Perlmutter, Steinfoble, Horn,
Zinn, Eisen etc. im Ganzen und Einzelnen zu billigsten
Preisen bei

Mantel & Riedel,

Markt Nr. 16/1, unterm Café national.

Alle Sorten Nadeln,

als: englische blauöhrige Nähadeln, Tapissier-,
Lambourie-, Perl-, Stopf-, Acten-, Reih-, Filz-, Strick-,
Steck- und Haarnadeln, ferner Fischbein und Rohv em-
pfehlen

Mantel & Riedel,

Markt Nr. 16/1, unterm Café national.

J. C. Schwarz, Brühl Nr. 26,

empfehle sein Lager aller Sorten neuer Bettfedern, Flaumfedern,
Schwanen und f. grönländischer Eiderdaunen, so wie fertiger
Federbetten jeder Qualität und Rohhaar-Matratzen zu billigen
Preisen.

Fertige Herren-Hemden

von Bielefelder Leinen sind zu verkaufen: Reichstraße Nr. 45,
zweite Etage. **J. Hammer.**

Damenkleider-Magazin.

Es empfiehlt der geehrten Damenwelt Kleider, Frühjahrs-
mäntel, Burnus, Morgenröcke, Steppröcke und Schnürkleider,
nach den neuesten Façons gefertigt,

J. Hammer, Reichstraße Nr. 45, 2te Etage.

Das bekannte gute Mittel zur Vertilgung der Wanzen
verkaufe ich auch dieses Jahr in Gläsern zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.
Wer seine Localitäten besonders sichern will, hat dieses Mittel
Tags vorher zu bestellen.

L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Georginen-Verkauf

von
Schulze in Stötteritz,
der neuen und neuesten Prachtsorten, von 2¹/₂
bis 5 Ngr., 50 Stück 3 Thaler, 100 Stück
5 Thaler, mit Nummer und Namen, nicht
Kummel.

* Abzutreten ist ein Garten im Johannisstale. Zu erfragen
Stoekenplatz Nr. 6, parterre.

Beachtungswerth.

Es sind angekommen ganz frische ungarische Sprosser mit
David-Schlager, welche zu jeder Stunde zu hören sind, bei
Herrn **C. G. Werner**, Hainstraße Nr. 24, Gasthaus zum
goldnen Hahn. **Anton Wanek**, Vogelhändler.

Zu verkaufen und zu vermieten sind Flügel u. Tafelform bei
Waage, Windmühlenstraße Nr. 15.

Ein kleine, aber sehr gut gehaltene Cacteen-Sammlung steht
Veränderung halber **billig** zu verkaufen. Zu erfragen Place
de repos beim Kaufmann Herrn **Barth**.

Zu verkaufen ist ein hübscher dauerhafter Divan, blaue
Müge Nr. 13, 1 Treppe.

Ein guter Flügel mit Janitschermusik und ein kleines Pianoforte
ist billig zu verkaufen: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Alte Dachsteine, noch gut und brauchbar, werden im
Laufe dieser Woche billig verkauft beim Maurermeister **Pur-**
fürst in der Marienstraße.

R a s e n,

unkrautfrei, verkauft **Schr**, Gärtner auf den Landgütern des
Herrn Dr. **Mertens** in Dölitz.

Alle Wochen ein und zwei mal frische Gosenhesen, die Kanne
1¹/₂ Ngr., bei **C. Gesewein**.

Eine Partie

Amersforter Deckblatt

lagert zum Verkauf bei

Dufour Gebrüder & Comp.

Gesucht werden 300 Thlr. und 3000 Thlr. gegen hypo-
thekarische Sicherheit.

Adv. **Alexander Rind**, Thomaskgäßchen Nr. 5.

Auszuleihen sind noch gegen gute sichere Hypothek auf
ein Landgut oder ein hiesiges Hausgrundstück 2000 Thaler - im
14 Thaler-Fuß durch

Leipzig, den 15. Mai 1846.

Finanz-Commissar Adv. **Jacobi**.

Ich suche einen geübten Copisten.

Adv. **Ludwig Müller**.

Stellmacher Lehrling-Gesuch. Ein gesunder Bur-
sche, von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Stellmacher-
Profession zu erlernen, kann sich melden bei dem Stellma-
chermeister **Louis Kraaz** in Reichels Garten.

Ein Gartenbursche kann sofort Arbeit finden. Wo? sagt der
Hausmann Poststraße Nr. 12/1204.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebender Lauf-
bursche, der in einer Restauration gewesen ist. Zu melden.
Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, findet jetzt oder
1. Juni einen Dienst im Gasthaus zum Schwan.

Delitzsch, den 15. Mai 1846. **August Schaaf**.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Billard spielt: Lauchaer
Straße Nr. 11.

Geübte Blumenarbeiterinnen, so wie einige junge Mädchen,
welche solches erlernen wollen, finden Beschäftigung: Thomaskg. 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mäd-
chen, welches kochen kann, in Sonnenweg Nr. 58.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen,
welche mit Wäsche umzugehen weiß, gleich zum Anreten oder
zum 1. Juni: Gerbergasse Nr. 26 im Hofe bei **Sidler**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches
Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umgehen kann: Dres-
dener Straße Nr. 56, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird den
1. Juni zu Kindern und Verrichtung kleiner häuslicher Arbeit
gesucht: Kreuzstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versee-
henes Schenkermädchen, womöglich vom Lande: Schuhmacherg. Nr. 10.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit Kindern gut um-
gehen und sogleich anziehen kann: Georgenstraße Nr. 16, par-
terre links.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches im Kochen per-
fect ist, und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum
1. Juni ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen Gerber-
gasse Nr. 12, 1 Treppe.

Miethgesuch.

Von einem Herrn von der Expedition wird eine Stube mit
Schlafkammer, in einer belebten Straße der innern Stadt,
in der 1. oder 2. Etage, vorn heraus gelegen, und möglichst
bald zu beziehen, zu ermiethen gesucht. Adressen bietet man
unter H. D. M. abzugeben: Petersstraße Nr. 25, 2 Tr. hoch.

Gesuch. Man sucht für ein junges Mädchen bei einer
anständigen Familie Logis. Offerten werden unter C. W. poste
restante gewünscht.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht zu Johannis ein Logis
im Preise von 40 bis 60 Thlr., mag es auf der Johannisgasse,
Dresdner, Quer- oder Poststraße sein. Anmeldungen sind unter
der Schiffe E. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein paar pünctlich zahlende Leute ohne Kinder wird zu
Johannis ein kleines Familienlogis gesucht. Adressen unter Z
bellebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethung.

Die zweite Etage im Vordergebäude des weißen Adlers und
mehrere Verkaufsstellen und Wohnungen in dem Siebertschen
Grundstücke auf der Burgstraße sind sofort zu vermieten durch
Dr. Robert Osterloh sen.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. Juni zu be-
ziehen sind an ledige Herren einige anständig meublirte freund-
liche Zimmer mit Alkoven: Brühl, Leinwandhalle, Nr. 3 u. 4,
3 Treppen rechts im Vordergebäude.

Eine Schankwirtschaft mit Inventarium und Billard ist im
neuen Anbau zu verpachten. Näheres bei Herrn **Walter** in
Neu-Schönefeld Nr. 7.

Zu vermieten sind zwei ausmeublirte Stuben, eine
mit Alkoven: Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

In Lehmanns Garten, zweites Gebäude erste Etage, sind
zwei aneinanderstoßende Zimmer vom 1. August a. c. ohne Meubles
zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Es sind noch einige Familiengärten zu vermieten; im Garten
am Frankfurter Thore bei der Besitzerin oder beim Gärtner
Nr. 1043/26 zu erfragen.

In Lurgensteins Garten Nr. 7, 2. Etage, ist ein meublirtes
Zimmer mit Cabinet und schöner Aussicht zu vermieten.

Zu vermieten sind mittlere Logis, 1—3 Treppen vorn
heraus: Gerbergasse Nr. 43 beim Besitzer.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten: Windmühlenstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Vermiethung.

Nicolaistraße Nr. 54, erst Etage, ist eine meublirte Stube, mit oder ohne Schlafstube, außer den beiden Hauptmessen an einen oder zwei solide Herren zu vermieten.

Offen ist eine freundliche Schlafstube an solide Mannspersonen, Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen: kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Zwei offene Schlafstellen sind an ledige Herren zu vermieten: Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Sommerlogis in Lindenau von 4 Stuben nebst Schlafkammern mit und ohne Meubeln, auch Küche, ist billig zu vermieten: Nr. 8, das erste Haus zur Stadt über den Steg neben dem großen Garten.

Ein Logis, Stube und Kammer, meublirt, in schönster Aussicht, 1 Treppe hoch, Reudniger Straße Nr. 9, ist sogleich zu vermieten bei Madame **Kadestock**.

Vermiethung. Die dritte Etage in der goldenen Gasse nach dem Brühl zu, und die dritte Etage in Nr. 1 an der Ecke der Petersstraße und des Marktes sind zu vermieten durch Dr. **L. Puttrich** (wohn. Brühl, Krasis Hof.)

Vermiethung.

Zu vermieten sind von nächste Johannis oder auch früher in Reichels Garten, in dem rechts am Ende der Colonnadenstraße neu erbauten Hause, mehrere mittlere Familienlogis von 2 und 3 Stuben und übrigen Zubehör, und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfahren.

Die 2. und 3. Etage in Nr. 10 der Dresdner Straße sind zu vermieten. Erstere kann nach Befinden schon von Johannis an abgelassen werden, die andere von Michaelis an. Näheres ertheilt der Besitzer daselbst.

Zu vermieten

ist ein kleines Logis für ein paar stille Leute. Zu erfragen: Dresdner Straße Nr. 36 beim Hausmann.

Außer den Messen ist ein Gewölbe billig zu vermieten: Nicolaistraße Nr. 35.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Familienlogis an ein paar stille pünktlich zahlende Leute: Münzgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine ruhige meublirte Stube und sogleich zu beziehen: Grimm. Straße Nr. 31, im Hofe links 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei freundliche Schlafstellen sind an zwei ledige Herren zu vermieten: Halle'sche Straße Nr. 15/456, im Hofe rechts 2 Tr.

Metamorphosen: Theater.



LORGIE.

Heute Sonntag d. 17. Mai zum letzten Male. Erste Abtheilung. Zum ersten Male dargestellt. (Im Welttheater.) Der Obergirndelwald-Gletscher oder die Gletscherjagd. Zweite Abtheilung. (mit Figuren in Lebensgröße.) Doktor Johannes Faust. Als Lustspiel in 3 Acten, für Figuren bearbeitet von G. v. Coppe. Dritte Abtheilung. Ganz neue Ballets, Automaten und Metamorphosen. Vierte Abtheilung. (Im Welttheater.) Der Brand von Moskau.

Täglich drei Vorstellungen, erste 4 Uhr, zweite 6 Uhr, dritte 8 Uhr. Der Schauplatz ist in der Mittelreihe, in der größten Bude vis à vis der Weigel'schen Buchhandlung. Zu dieser außerordentlichen Vorstellung ladet ergebenst ein

Lorgie sen.

CIRQUE Cuzent & Lejars de Paris

in der neugebauten Arena auf dem Königsplatze.

Heute Sonntag den 17. Mai zum Beschluß große equestrische Vorstellung in der höheren Reitkunst, Gymnastik und Pferdebesessur, wobei die bedeutendsten Künstler der Gesellschaft in ihren Übungen excelliren werden und nachstehende Piecen zur Darstellung kommen:

Die Dorfhochzeit, mimische Scene von Madame Lejars.
Le grand Tremplin, von Herrn van Gattenbyck, welcher in seinen Kunstübungen über acht Pferde und die darauf sitzenden Reiter springen, und zuletzt la Voûte infernale durch ein kleines Diameter in Feuerwerk ausführen wird. Der preussische Garde-Gürasser, große Lanzaden und Piasses mit dem arabischen Hengste Kuriol, von Demoiselle Pauline Cuzent. Herr Paul Cuzent in seinen großen Kunstausführungen mit 6 Pferden. Zum Schluß der Vorstellung: **grosses Ballet equestre**, auf 8 Pferden, ausgeführt von 4 Chevaliers und 4 Damen. Preise der Plätze: Erster Platz 20 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. Kinder unter 7 Jahren zahlen auf dem ersten und zweiten Platze die Hälfte. Einlaß halb 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Bei unserer Abreise von hier fühlen wir uns verpflichtet, den kunstsinigen Bewohnern Leipzigs für den unsern Leistungen in so reichem Maße gezollten Beifall hiermit den innigsten Dank auszusprechen, und sagen allen ein herzliches Lebewohl. Die Erinnerung an mannichfach empfangener Beweise freundlicher Theilnahme wird uns auch in die Ferne geleiten, und scheiden wir mit der Bitte, uns bei einstiger Wiederkehr dieses schätzbare Wohlwollen zu bewahren.

Cuzent & Lejars.

Das Museum Statuaire, auserlesene Schönheiten der Erde, in Verbindung mehrerer neuen Kosmoramaen, so wie eine Dampf-Ackerflug-Maschine und das Modell eines dreimastigen Kriegsschiffes, ist mit einer sehr interessanten Gemälde-Ausstellung und einer neu erfundenen englischen See-Uhr, welcher ohne Seiger die Zeit andeutet, vermehrt und heute Sonntag den 17. Mai zum letzten Male zu sehen. Der Schauplatz ist auf dem Rosplatz, 1. Schaubude vom Johannisbrunnen. Zum Beschluß Eintrittspreis erster Platz 3 Ngr., zweiter Platz 1 Ngr. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst **W. v. Dinter**. NB. Auch kauft man daselbst alle Wacharbeiten, die sich zu dieser Ausstellung eignen.

Nur noch heute

ist das außerordentliche und merkwürdige Naturwunder, ein vierzehnjähriges lebendes Mädchen, welchem ein zweites Kind angewachsen ist, in der mittleren Bude am Königsplatze zu sehen.

Thekla. Heute Divertissement. S.

Heute gr. Ruchengarten. Reichsenring.

Sonntag und Montag Extrastunde. Salon: Moritzstraße Nr. 2. Herrmann Friedel.

Humoristen.

Donnerstag den 21. dieses M. nächstes Abendvergnügen, Anfang 7 Uhr. Abonnement- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen: große Fleischergasse, Goldnes Herz

Der Vorstand.

Heute Sonntag den 17. Mai

Fortuna in Rüsschena.

Omnibus stehen zur Bequemlichkeit am halben Mond von 1 und 3 Uhr zur Abfahrt bereit. **Schirmer.**

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik in Lannerts Salon.

Es kommt dabei zur Aufführung: **Concordia-Tänze** von Strauß sen. (neu); **mein Andenken an Hamburg**, Polka v. Ranken (neu); **Glöckchen-Galopp** von Engelmann (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. M. Wend.

Thonberg.

Um den mehrfachen Wünschen meiner verehrten täglichen und wöchentlichen Gäste zu entsprechen, wird heute die beliebte Sängerin **Johanne Pelosi** bei mir eine musikalische Unterhaltung und zwar im Duo mit einer freundlichen Begleiterin geben.

Anfang um 3 Uhr.

S. Werthmann.

Heute Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Sonnenwitz.

TIVOLI.

Heute Sonntag, so wie morgen zum Messmontag
Concert- und Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Lopitzsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von **J. Lopitzsch.**

Zum letzten Male.

E. Gehrmann (früher Adams Kaffeegarten).



Heute Sonntag ganz launig musikalische Abendunterhaltung, wobei die beliebtesten Lieder in dazu passendem Costüm vorgelesen werden. Es bittet um gütigen Besuch

Anfang halb 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **J. Frey.**

Heute Sonntag

Abendunterhaltung von

JOHANNA PELOSI

bei Herrn **Gehrmann**, früher Adams Kaffeegarten.
Anfang 8 Uhr.

Elysium.

Auf allgemeines Verlangen werden heute Abend der Zitherspieler **Jechinger** und der Naturfänger **Gülpen** eine Abendunterhaltung geben, wozu ergebenst einladet
Anfang 9 Uhr. **F. A. Kranitzky.**

Heute Sonntag den 17. Mai
Abendunterhaltung

von dem bekannten Zitherspieler **Jechinger** in Verbindung mit dem beliebten Naturfänger **Franz Gülpen** bei **Noack.**
Anfang 7 Uhr.

Leipziger Feldschlößchen.



Montag den 18. d. M. ganz launig musikalische Abendunterhaltung, wobei die allerbeliebtesten Lieder in dazu passendem Costüm vorgetragen werden. Es bittet um gütigen Besuch

Anfang 6 Uhr.
Entree 2 1/2 Neogr.

Café Keil.

Heute Sonntag letzte musikalische Abendunterhaltung der beliebten und mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Virtuosen, Geschwister **Drechsler** aus Halle. Anfang 6 Uhr.

Letzte Abendunterhaltung.

Heute Sonntag den 17. Mai in der Knauthhainer Schloßbier-Niederlage am Neumarkt Nr. 12 bei Hrn. **Schröder**, vormals **Rising**, von dem österreichisch-steyerschen Sänger **C. Fischer.** Anfang 7 1/2 Uhr.

Grosses Extraconcert

vom

32sten Regiment des Halleschen Militair-Musikchors, in Uniform.

Heute Sonntag den 17. und morgen Montag den 18. Mai

im grossen Kuchengarten,

wo sich Unterzeichneter mit Auswahl verschiedener Kuchen, so wie mit mehren Sorten warmen und kalten Speisen, ausgezeichneten Bieren u. s. w. einem geehrten Publicum ganz ergebenst empfiehlt.

Gustav Hohl.

Heute Sonntag

Concert in Stötteritz

vom Chöre des 1. Schützenbataillons, wobei verschiedene Kuchen, warme und kalte Speisen, feine Gose und frischer Wairrank.

Morgen Montag den 18. Mai großes

Trompeter-Concert

vom königl. sächs. 2. leichten Reiterregimente aus Grimma (20 Mann) in Uniform.
Schulze.

Zweinaundorf.

Heute den 17. Mai Concert vom Waldhornisten Chöre des 2. Schützenbataillons. Es ladet ergebenst ein **Brabant.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert- und Tanzmusik. Montag den 18. Mai starkbesetztes Concert.
J. G. Hauschild.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im neudecorirten Saal. Das Musikchor. **A. Arlandt.**
Anfang 3 Uhr.

Kleinzschocher.

Heute Concert- und Tanzmusik.

Heute Sonntag den 17. Mai

Concert in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet **W. Seyß,** Wirth daselbst.

***** Schlenzig. *****
 Heute Concert und Tanzmusik. **C. Haustein.**

Siegels Salon.

Heute Sonntag und morgen **Wesmontag** starkbesetzte
 Tanzmusik. **Das Musikchor.**

**** Peterschießgraben. ****
 Heute und morgen Tanzmusik. **C. Haustein.**

Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

Heute Sonntag Tanzmusik im **Gräfe'schen**
 Locale zu **Eutritzsch.**

Goldenes Herz.
 Heute Tanzmusik.

Grüne Schenke. Heute Sonntag Tanz.

Abtnaundorf.

Heute zu verschiedenem frischen Gebäck und zur starkbesetzten
 Tanzmusik ladet ergebenst ein

August Leuchte.

Café Keil,

Bahnhofstraße Nr. 19,

empfehle ich hierdurch mit allen Arten kalten und warmen Ge-
 tränken, so wie auch mit feinen Bäckereien, und werden Be-
 stellungen auf Torten u. dergl. stets prompt und billig ausgeführt.

Die nun beendigte Messe läßt mich auf einen zahlreichen Be-
 such des geehrten Publicums, so wie aller meiner werthen Freunde
 hoffen, da die interessante Lage meiner freundlich eingerichteten
 Restauration eine höchst angenehme Heerschau der Rosen-
 thalgäste darbietet, und es mein eifriges Bestreben ist, stets gut
 und billig zu bedienen. Namentlich wird sich mein ausgezeich-
 net feines Lagerbier recht viele Verehrer zu erwerben suchen.

L. Richter, Rosenthalgasse Nr. 9.



Unterzeichnete erlauben sich ergebenst an-
 zuzeigen, daß wir heute auf der Insel
Buen Retiro während der ganzen
 Tageszeit, sowie des Abends eine musika-
 lische Unterhaltung zu geben die Ehre haben. Unsere Kunstlei-
 stungen, welche schon hinreichend bekannt sind, bitten wir zum
 letzten Male nicht zu verabsäumen. Hochachtungsvoll und ergebenst
 die Familie **Bleier.**



Zu jeder Tageszeit Fische, Krebse nebst
 andern Speisen. Täglich eine Auswahl
 von Kuchen in großen Portionen. Es
 ladet ergebenst ein

C. W. Grohmann, Buen Retiro.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, Abends eine
 Veränderung. **C. A. Mey.**

NB. Alle Tage Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks und Eier-
 kuchen.

Restauration zum weißen Falken in
Möckern.

Es empfiehlt sich mit **extrafeiner Döllniger Gose**
Magnus Raundorf.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu frischem Kuchen, gutem Kaffee und
 feinen Bieren ergebenst ein **Werthmann.**

Einweihungsfest auf den drei Mohren

Montag den 18. Mai.

Man sagt zwar im Sprichwort: daß man einen Moh-
 ren nicht weiß waschen könne. Indessen wie jedes
 Sprichwort hinkt, so auch dieses. Die 3 Mohren habe ich weiß
 gewaschen, so weiß, daß sie nicht wieder zu erkennen sind, mit
 andern Worten, Garten, Stuben und Saal sind sämmtlich
 neu restaurirt, und haben eine neue freundlichere Gestalt
 angenommen und erlaube ich mir zur Einweihung dieses gleich-
 sam ganz nagelneuen Etablissements ein geehrtes Publicum mit
 dem ganz besondern Bemerkten zu zahlreichem Zuspruch einzu-
 laden, daß ich alles aufgeboten habe, um meine verehrten Gäste
 zufrieden zu stellen, und findet zu diesem Zwecke 1) ein großes
Concert von dem rühmlichst bekannter **Wenck'schen** Musik-
 chore mit allen nur möglichen Abwechslungen in dem ganz
 à la chinois gemalten und eben so chinesisch decorirten Saale
 mit **chinesischer Bedienung** statt und 2) habe ich für
 alle die Speisen Sorge getragen, welche die Jahreszeit mit sich
 bringt, wie Allerlei mit jungen Hühnern oder Cotelettes, außer-
 dem frischen Obstkuchen und alle andere Sorten Kaffee-
 kuchen. Daß zu gutem Essen auch ausgezeichnete Getränke erforderlich
 sind, versteht sich von selbst, und werde ich dem geehrten **Da-**
men-Besuch mit ausgezeichnete **Gose**, so wie den Herren
 mit vortrefflichem **Lager- und Braunbier** aufzuwarten zu
 Ehre haben. **J. Tartter.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag **Stachelbeer- und Johannisbeer-**
kuchen, Kladen, Propheten- und die feinsten Kaffee-
kuchen, Dessauer Gose und Hamsterbier ausge-
 zeichnet. Von **4 Uhr** Tanz. Morgen zum guten Montag
 hält die **Freundschaft Kränzchen.** **Gleichmann.**

Grüne Schenke.

Meine werthen Gäste lade ich für heute zu verschiedenen Sor-
 ten Kuchen, kalten und warmen Speisen und Getränken freund-
 lichst ein, und bemerke zugleich, daß ich heute mein Gartenlocal,
 mannigfach verändert und zu größerer Bequemlichkeit meiner
 Gäste eingerichtet, eröffne und heße dadurch einen angenehmen
 Zerstreuungsort offeriren zu können. **Schneider.**

Böhlig = Ehrenberg.

Zum ersten Sonntag nach der Messe ladet zu verschiedenen
 Sorten selbstgebackenen Kuchen und sonstigen guten Speisen, so
 wie zu ausgezeichneten Getränken ergebenst ein

August Pfeiffer.

Heute früh Speckkuchen bei

J. G. Apitzsch, goldnes Herz.

Heute Speckkuchen.

Illgner, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

August Wesel, Windmühlenstraße, weißer Hirsch.

**** Peterschießgraben. ****

Montag den 18. Mai großes Schlachtfest.
 Das Gesterwiger Bier ist ausgezeichnet schön.

Morgen den 18. Mai ladet zum Schlachtfest freundlichst ein,
 und kann dabei mit verschiedenen guten Bieren aufwarten
Liebner im Täubchen.

Einladung.



Morgen den 18. Mai ladet zu frischer Wurst und
 Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutritzsch.**

Von heute an wird Sonntags Nachmittag meine Weinhandlung um
6 Uhr geöffnet.
Moris Siegel.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag den 18. ladet zum Schlachtfest erabensst ein
A. Seyfer.

Oberschenke in Eutritzsch.

Morgen als den 18. Mai ladet zum Schlachtfest erabensst ein
C. Müller.

J. C. Kunze,

Querstraße Nr. 17, empfiehlt sich mit ausgezeichnetem Ruzschenar Lagerbier. Auch ist täglich frische Bouillon zu haben.

Kohrener Gesundheits-Familienbier

empfehle in halben Flaschen **A. Andreas, Sack Nr. 10.**

Heute Sonntag nach

Böhlig-Ehrenberg

ladet erabensst ein **August Pfeiffer.**

Verloren wurde am 16. d. auf dem Wege von Connewitz nach dem Brandvorwerke eine Lorgnette von weißem Perlmutter, mit silbernem Gestell, an einer schwarzseidener Schnure. Wer dieselbe in Leipzig, Klosterstraße Nr. 11, 1 Treppe hoch abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Nochmals: „der Beifall des Publicums kann kein Beweis für die Originalität des Stückes sein!“ Hat dies der Verstand des — r. nun begriffen? — Wie aber die „Achtung gegen das Publicum“ eine Erwiderung des „steis Gepanzerten“ verhindern kann, begreife ich um so weniger, da er doch nicht verschmäht, von „eingelüsteren Stöhlungen“ zu sprechen, was hier ja gar nicht in Betracht kommt! Schade, das Herr Wagner die in Hamburg erworbenen, hier aber untekannten Verdienste des Herrn D. nicht näher beleuchtet; 's ist nur wegen der „Achtung gegen das Publicum!“

Sch. stud. jur.

Gefunden habe ich an der Moritzpforte eine Geldbörse mit etwas Geld.
Karl Schröter, Antonstraße Nr. 14.

Die gewöhnlichen Schießtage im bevorstehenden Sommerhalbjahre beginnen
Montag den 18. Mai 1846.

Die Hauptleute und Beisitzer der Schützengesellschaft.

Cartchen! meinst du mich! oder deine Frau vielleicht?
O Deffentlichkeit und Mündlichkeit!

65. Warum so selten und auch da noch so farg? Und kann ich Dir glauben, wenn immer seltner „ein Genuß reiner Unschuld sich zeigt“ mir zu Theil wird? Laßst Du nicht meine „traurigen Rückblicke auf ein maasßloses Gend“ z. B. II.? Ist's bloß fete Pein in endloser Laune?

Nur von außen ist es stille,
Und im Herzen wohnt der Gram,
Daß des Schicksals strenger Wille
Biel — ach so viel, mir nahm!

Bergißmeinnicht.

Allen lieben Freunden und Bekannten rufe ich bei meiner Abreise von Leipzig noch ein herzliches Lebewohl zu.
Anger, 17. Mai 1846. **Gustav Liebner.**

Heute Morgen nach 1 Uhr wurde meine Frau, geborne **Cracknell**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was ich, ohne besondere Meldung, hierdurch erabensst anzeige.
Leipzig, den 16. Mai 1846.

Julius Spangenberg.

Den 15. Mai früh entschlief sanft nach kurzen Leiden unsere geliebte Tochter, Schwester und Cousine, **Friederike Hermann**, in ihrem noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre; wer sie kannte, wird mit uns fühlen, was wir an ihr verloren, und nur der Gedanke, daß sie allen irdischen Leiden entgangen ist, kann uns trösten.
Die Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Ihro Hoheit die Herzogin von Anhalt-Bernburg, nebst Gefolge, von Dresden, im großen Blumenberge.

Se. Durchlaucht der Fürst Reuß, nebst Gefolge, von Greiz, im Hotel de Baviere.

Abel, Part. v. Prag, Stadt Breslau.
Anders, Hauptm., v. Silberberg, h. de Saxe.
v. Bernstorff, Fräul., v. Bernburg, gr. Blum nb.
Fehr, Geh. Rath, v. Berlin, Hotel de Pol.
v. Beust, Kreishauptm., v. Altenburg, und
Bayonne, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
v. d. Beck, Rgutsbes. v. Annaburg, St. Dresd.
Baumgärtel, Fabr. v. Ernstthal, St. London.
Buschke, Rfm. v. Magdeburg, und
Bever, Del. v. Halle, Palmbaum.
Bläsch, Rfm. v. Bremen, Stadt Berlin.
Blattstein, Banq. v. Mühlhausen, und
Bär, Buchhdt. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
Bauer, Fbrster v. Lautenhain, deut. Haus.
Cablew, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Drustory, Baron, v. Pesh, Hotel de Pol.
Dorn, Hotel. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Daugenberg, Rfm. v. Breslau, h. de Russl.
v. Fürstenberg, Erbprinz, v. Fürstenberg, h. de Baviere.
Güterbock, Banq. v. Berlin, Hotel de Pol.
Gleuwig, Rfm. v. Magdeburg, Elephant.
v. Grünberg, Kammerherr, v. Lobau, und
Gardner, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Höterhof, Rfm. v. Kenney, gr. Blumenberg.
Haisl, Frau, v. Paris, Hotel de Pologne.
Hummel, Rath, v. Bernburg, und
Hilger, Rfm. v. Kenney, Hotel de Baviere.
Köhler, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Krebs, Holzhdtr. v. Pirna, und
König, Del. v. Radwiz, Stadt Breslau.
Kius, Buchh. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Klöger, D.k. v. Oberhöndorf, gr. Baum.
Klein, Rfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.
Keller, Buchh. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
v. Kutteroff, Oberstleutn., von Bernburg, gr. Blumenberg.
Löffler, Rfm. v. Erfurt, goldner Hahn.
Leinow, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Lindau, Asses. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Leuckart, Amtsrath v. Gahlenz, h. de Bav.
v. Meprath, Rgutsbes. v. Zedtlig, h. de Bav.
Mingram, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
v. Nagy, Baron, v. Pesh, und
Nürns, Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Passavant, Rfm. v. Frankf. a/M., h. de Russl.
Peters, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Pörcke, Schausp. v. Kupferberg, St. Breslau.
Pfortenhauer, Asses. v. Böhlig, Palmbaum.
Preiser, Rfm. v. Offenbach, Stadt Berlin.
Prevoß, Rfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Reincke, Schausp. v. Braunschweig, und
Rahn, Literat, v. Berlin, Stadt Breslau.
Rink, Forststr. v. Dommigk, St. Dresden.
Robin, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Reibig, Rfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
Reinhardt, Fabr. v. Gönitz, schwarzes Kreuz.
v. Rauchhaupt, Frau, v. Halle, Palmbaum.
Reichard, Bäckerstr. v. Dresden, St. Bresl.
Risse, Gutsbes. v. Radwiz, goldnes Sieb.
Rothe, Rgutsbes. v. Oberschlesische, deut. Haus.
Räpenth, Rfm. v. Halle, Palmbaum.
Schulze, Faumstr. v. Zeitz, und
Schmidt, Rfm. v. Plauen, grüner Baum.
Schalck, Buchhdt. v. Prag, Stadt London.
Seitel, Regisseur v. Weimar, St. Breslar.
Schlesinger, Fabr. v. Prag, St. Breslau.
Schlöder, Müller v. Niemege, g. Sonne.
Schneider, Rfm. v. Dresden, Palmbaum.
Schulz, Fräul. v. Berlin, Hotel de Russie.
Schweizer, Prof., D., v. Tharand, Münch. Hof.
v. Stern, Gutsbes. v. Schwerin, h. de Saxe.
Eerg, Kunsthdtr. v. Nürnberg, Hainstraße 16.
Simon, Schausp. v. Danzig, Stadt Breslau.
Sperling, Rgutsbes. v. Dresden, St. Rom.
Stiernholm, Leutn., v. Kopenhagen, h. de Pol.
v. Schmitterlöw, Hauptm., v. Stettin, und
v. Seckendorf, Excell., Gesandter, v. Hannover, Hotel de Baviere.
Siemens, Cand., v. Hamburg St. Breslau.
Taube, Major, v. Stockholm, Hotel de Prusse.
Thieme, Fabr. v. Clausnig, Elephant.
Thost, Buchhdt. v. Bismarck, grüner Baum.
Unger, Maier v. Paris, goldner Hahn.
Weber, Frau, v. Glauchau, 3 Könige.
Weiß, Rfm. v. Barmen, und
Wiener, Rfm. v. Königsberg, Hotel de Pol.
Weise, Bäckerstr. v. Dresden, St. Breslau.
Wolfram, Rfm. v. Meerane, und
Wahl, Rfm. v. Frauenhausen, St. London.
Weisker, Rfm. v. Waldheim, St. Hamburg.
Wärkert, Fabr. v. Leisnig, Stadt Dresden.
v. Zech, Graf, Kammerherr, v. Büdorf, und
v. Zobel, Frau, v. Dresden, Hotel de Bav.
Zacher, Rfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Zschörner, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.

Druck und Verlag von **C. Volz.**